

Ein Teil der Pilger will gleich den Katharinenberg besteigen, die anderen wollen bis zum nächsten Morgen warten. 10 brechen auf (Namen genannt) darunter auch außer F. Paul Guglinger und Johannes Lazineus, auch 2 Diener des Grafen Solms. Ein schwacher Ritter wird von den anderen nach oben gezogen.	670 <II, 461>	0034
Auf dem Gipfel des Sinai, am Engelsgrab der Hl. Katharina. F. hat als einziger zu essen mitgenommen, er verteilt es und hält dabei eine launige Ansprache auf die Hl. Katharina, der er seit seiner Jugendzeit verlobt sei, an ihrem Festtag 1452 habe er dem Weltlichen entsagt, die Ordenstracht der Prediger angenommen und ein Jahr darauf am selben Tag das Gelübde abgelegt.	671 <II, 462>	0038 0028 0043
Ein Araber holt Wasser. Bei Sonnenuntergang Rückkehr zum Kloster der Vierzig Heiligen.	672 <II, 463>	0023 0083
<u>25. September.</u> Nochmals Aufstieg auf den Berg mit den Pilgern, die gestern zurückgeblieben, früh noch im Mondschein. Zähneklappern vor Kälte.		
Ein Araber macht aus trockenem Gras ein Feuer, das er mit Kieselsteinen entzündet hat. F. denkt an Prometheus.	672 <II, 464>	0133
Es wird Tag, immer noch Kälte. Die Felsen bis zum Gipfel wirken erschreckend steil. Die Kräftigeren helfen den Schwachen. Oben wieder ein Feuer angezündet.	673 <II, 465>	0533
Lobgesänge am Engelsgrab der Hl. Katharina. Aber noch ganz besondere Freude: Von diesem ersehnten Zielpunkt aus beginnt die Heimkehr. Beschreibung des Grabes.	674 <II, 466>	1033
Weite Sicht in alle Himmelsrichtungen: Osten Rotes Meer. Dort Schifffahrt gefährlich. Persien (von Perseus) und Medien.	675 <II, 468>	
Süden: Arabischer Golf, Wüste Thebais. Am Ufer des Roten Meeres die Hafenstadt, die einst Beroniche oder Ardech, jetzt Thor heißt. Handelshafen nach Indien. Die indischen Schiffe haben keine Eisenteile wegen der Magnetberge. Im Westen "Äthiopischer Olymp", näher die Wüste Sinai, dort gebe es ein unauffindbares Kloster, dessen Glocken man aber höre.	676 <II, 469>	Ende Anfang
Im Norden Arabien, "Arabia Felix", Gold. Mekka mit Mohammeds Grab, das zwischen Magneten schwebt. Chaldäa. Babylon.	677 <II, 471>	